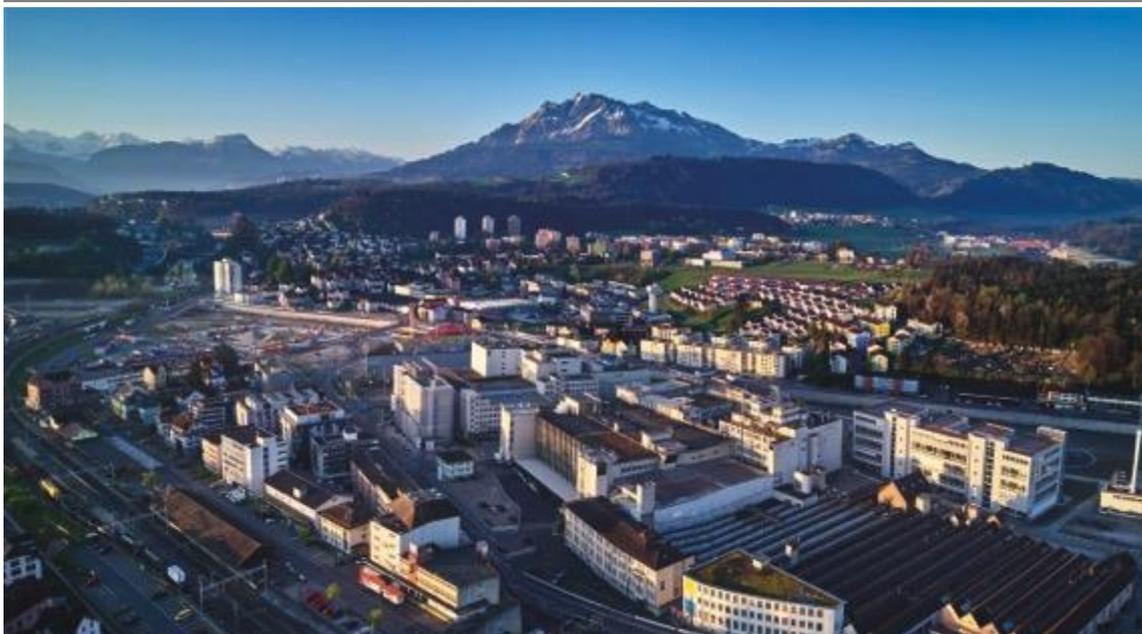




04/18 Bericht und Antrag an den Einwohnerrat



betreffend

*Wirkungsbericht Gebietsmanagement LuzernNord 2011 - 2017
mit Ausblick auf die Periode 2018-2020*

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

1. Einleitung

Am 21. November 2017 hat der Einwohnerrat den Bericht und Antrag 33/17 betreffend Weiterführung Gebietsmanagement LuzernNord 2018/2019/2020 und den dazu erforderlichen Bruttokredit von jährlich CHF 35'000.00 bewilligt. Gleichzeitig verlangte der Einwohnerrat, dass mit einem Wirkungsbericht die Aktivitäten des Gebietsmanagements aufgezeigt werden sollen. Dieser Bericht sei dem Einwohnerrat bis Ende März 2018 zur Kenntnisnahme vorzulegen. Nachfolgend der Wirkungsbericht Gebietsmanagement LuzernNord 2011-2017 mit Ausblick auf die Periode 2018-2020.

2. Das Wichtigste in Kürze

Auf Grundlage des Masterplans LuzernNord wurde 2011 die Projektorganisation für die Gebietsentwicklung LuzernNord umgesetzt. Der Gebietsmanager fungiert dabei als zentrale Ansprechperson und als Geschäftsführer des Steuerungsgremiums. Er steht an der Schnittstelle zwischen privaten Grundeigentümern, Projektentwicklern und Investoren einerseits und den kommunalen und kantonalen Behörden andererseits. Zudem vertritt er die Interessen des Verkehrsverbundes Luzern und der Wirtschaftsförderung Luzern. Er betreibt ein überregional ausgerichtetes Gebietsmarketing, koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit und überwacht die Qualitätssicherung im Sinne des Masterplans und des städtebaulichen Leitbilds. Dank einem breiten Netzwerk ist es während der Ausführung des kantonalen Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekts gelungen, projektübergreifende Lösungen zu finden, welche den Entwicklungsprozess beschleunigten und zielgerichtet beeinflusst haben. Zahlreiche Projektvorstellungen und Informationsveranstaltungen haben dem neuen städtischen Zentrum ein positives Image in der Bevölkerung verliehen.

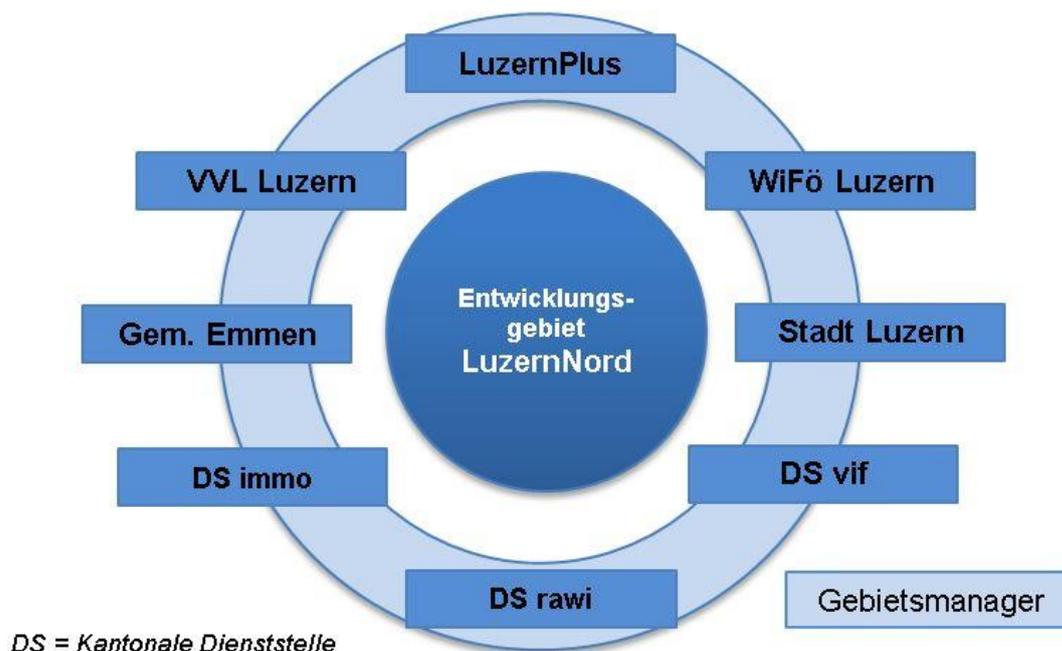
So wurde in einem Workshop für den auf Emmer Boden liegenden Seetalplatz die künftige Gestaltung und Nutzung des neuen Platzes ermittelt. Ebenfalls konnte für den künftigen Seetalplatz unter der Leitung des Gebietsmanagers ein Kostenteiler zwischen privaten Grundeigentümern und der öffentlichen Hand festgelegt werden. Der Gebietsmanager wirkt oft koordinierend, ausgleichend und von Zeit zu Zeit auch als Mediator. Als Beispiel sei hier die Gestaltung der "Emmenswellen" erwähnt, wo zum letzten möglichen Zeitpunkt eine Kompromisslösung ohne Mehrkosten in Höhe eines sechsstelligen Betrages für die Gemeinde Emmen gefunden werden konnte. Auch das Projekt Energiekonzept LuzernNord, welches sich vollständig auf Emmer Gemeindegebiet befindet, wird durch das Gebietsmanagement erfolgreich koordiniert. Ein Mehrwert für die kommunalen Behörden entsteht einerseits durch die Übernahme von Arbeiten und damit durch Entlastung der Ressourcen der Gemeinde und andererseits durch direkte Übernahme von Leistungen Dritter.

Das Gebietsmanagement LuzernNord war vorerst bis 2017 angesetzt. Jetzt zeigt sich, dass eine Weiterführung des Gebietsmanagements wichtig und richtig ist. Eine koordinierte Umsetzung und Vermarktung ist nach der zusammenhängenden Planung konsequent und sinnvoll, da hierfür das über Jahre aufgebaute Netzwerk mit den entsprechenden Kontaktmöglichkeiten genutzt werden kann. Die Planungen in diesem dynamischen Entwicklungsgebiet müssen weiterhin gesamthaft betrachtet werden.

3. Ausgangslage

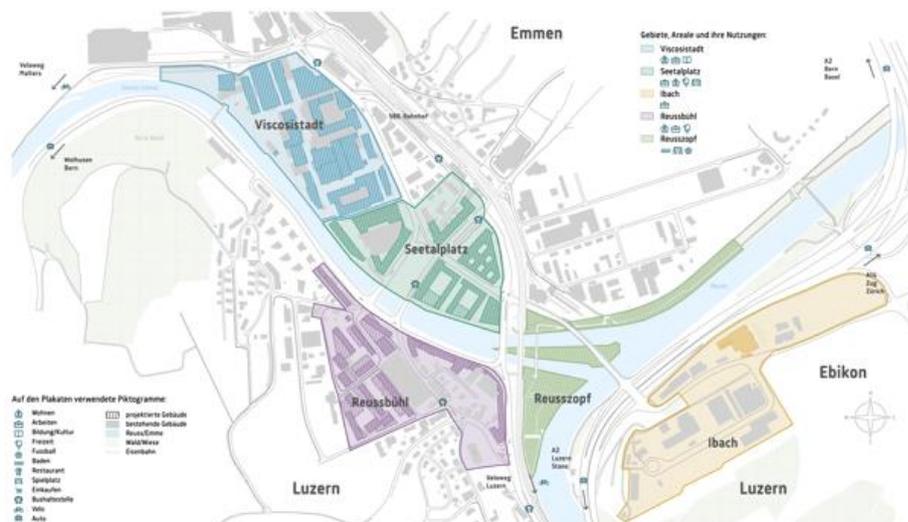
LuzernPlus bildet die Plattform für die Kooperation der beiden eigenständigen Gemeinden Emmen und Luzern im gemeinsamen Entwicklungsprojekt LuzernNord. Der Masterplan LuzernNord wurde im Dezember 2010 vom Regierungsrat des Kantons Luzern und von den beiden Parlamenten der Gemeinde Emmen und der Stadt Luzern zustimmend zur Kenntnis genommen. Er bildet ein selbstbindendes Instrument der beteiligten Partner für die Gebietsentwicklung LuzernNord. Darin ist die Projektorganisation mit Steuerungsgremium, Gebietsmanagement und städtebaulichem Begleitgremium festgelegt. Der Gebietsmanager LuzernNord ist Geschäftsführer des Steuerungsgremiums und zentrale Schlüsselstelle für die operative Umsetzung der entsprechenden Vorgaben. Er bereitet die Sitzungen des Steuerungsgremiums vor, stellt Anträge und nimmt Aufträge entgegen. Die Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen des städtebaulichen Begleitgremiums gehört ebenso zu seinen Aufgaben, wie die Führung der Arbeitsgruppen Kommunikation, Wirtschaftsförderung sowie projektbezogener Gremien. Seine Tätigkeit ist vorwiegend koordinierender Art. Bedingt durch die Komplexität des Projektes und den vielen involvierten Stellen entstehen zahlreiche Schnittstellenfragen, welche zu erkennen, aufzunehmen und einer für alle passenden Lösung zuzuführen sind.

Damit wird die Qualität im Sinne des Masterplans gesichert, das Entwicklungsgebiet überregional vermarktet und die Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Der Gebietsmanager pflegt ein projektbezogenes Netzwerk, sammelt Informationen und gibt diese gezielt weiter. Er wirkt als treibende und ausgleichende Kraft, damit die Entwicklung rasch und auf alle Interessen abgestimmt vorangetrieben wird. Mit dieser Organisation und der zentralen Funktion des Gebietsmanagers steht das Projekt heute an einem Stand, wie es wohl sonst nicht erreicht worden wäre. Die Zusammensetzung des Steuerungsgremiums LuzernNord erlaubt es, Anträge und Fragen zum erfolgreichen Vorgehen mit den Vertretern der wichtigsten Partner zu diskutieren und rasch zu Entscheidungen zu kommen.



4. Bearbeitungsperimeter

Während sich der Beobachtungsperimeter des Gebietsmanagements LuzernNord von Waldibrücke bis zum Littauerboden und von der Sprengi bis zum Kasernenplatz erstreckt, ist der Bearbeitungsperimeter auf das eigentliche neue städtische Zentrum konzentriert. Der eigentlichen Perimeter des Masterplans LuzernNord wurde 2011 mit dem Gebiet der angrenzenden Viscosistadt und 2014 mit dem Gewerbegebiet Ibach ergänzt.



5. Zeitlicher Überblick

Periode 2011 - 2014

Dezember 2010	Masterplan LuzernNord wird vom Regierungsrat Luzern und von den Parlamenten der Gemeinde Emmen und der Stadt Luzern zustimmend zur Kenntnis genommen
07.02.2011	Konstituierende Sitzung des Steuerungsgremiums LuzernNord
August 2011	H.U. Hengartner übernimmt das Mandat als Gebietsmanager LuzernNord
21.10.2011	Erste ordentliche Sitzung des Steuerungsgremiums LuzernNord
21.10.2011	Festlegung des Bearbeitungsperimeters für das Gebietsmanagement LuzernNord inklusive Vicosi resp. Monosuisseareal
17.01.2012	Informationsveranstaltung für interessierte Investoren
27.04. - 06.05.2012	LuzernNord präsentiert sich an der LUGA
22.05.2012	Erste Sitzung des städtebaulichen Begleitgremiums LuzernNord
Frühjahr 2012	Der Gebietsmanager LuzernNord setzt sich im Hinblick auf die Volksabstimmung aktiv für ein JA zum Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt ein.
17.06.2012	Luzerner Stimmvolk sagt ja zum CHF 190 Mio.-Kredit für das Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt Seetalplatz
22.01.2013	Startanlass zum Baubeginn des Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt
2013	Erarbeitung städtebauliches Leitbild LuzernNord
September 2013	Stadtmodell LuzernNord 1:1'000 auf Basis des Masterplans liegt vor
01.11.2013	U. Freyenmuth übernimmt Mandat von H.U. Hengartner

22.01.2014	Erster Echoraum zur Baustelle Seetalplatz
25.03.2014	Einwohnerrat Emmen nimmt zustimmend Kenntnis vom städtebaulichen Leitbild
10.04.2014	Öffentliche Informationsveranstaltung zum Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt und zum Planungsstand für das Entwicklungsgebiet LuzernNord
15.05.2014	Grossstadtrat Luzern nimmt zustimmend Kenntnis vom städtebaulichen Leitbild
23.05.2014	Erweiterung des Bearbeitungssperimeters um das Gewerbegebiet Ibach
27.05.2014	Workshop zur künftigen Gestaltung und Nutzung des Seetalplatzes
18.10.2014	Gemeinsamer Informationsanlass für die Quartierbevölkerung
2014	Die Bebauungspläne Seetalplatz liegen im Entwurf vor
2014	Technische Abklärungen für die Machbarkeit eines öffentlichen Parkhauses unter dem Seetalplatz zeigen, dass ein solches nicht umsetzbar ist
2014	In zahlreichen Sitzungen werden Gestaltungsfragen zwischen den Projektverantwortlichen des Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekts und den Anliegen der Gemeinde sowie der Stadt und der Freiraumgestaltung geklärt

Periode 2015 - 2017

06.02.2015	Das Steuerungsgremium stimmt einer Verlängerung des Gebietsmanagements um drei Jahre für die Periode 2015 - 2017 zu
06.02.2015	Der Gebietsmanager wird mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Energiekonzeptes LuzernNord beauftragt
Mai 2015	Eine erste Werbebroschüre für das überregionale Gebietsmarketing liegt vor
29.05.2015	Ein erster Teil für das Parkierungskonzept LuzernNord liegt vor
05.11.2015	Das Resultat der Testplanung Reussbühl West liegt vor
25.01. - 28.01.2016	Öffentliche Ausstellung zur Testplanung Reussbühl West
01.02. - 01.03.2016	Öffentliche Auflage Bebauungspläne Seetalplatz
29.04. - 08.05.2016	Die Gebietsmanagements von LuzernPlus präsentieren ihre Entwicklungsgebiete an der LUGA 2016
Mai 2016	Abschluss der Arbeiten für das Hochwasserschutzprojekt
03.06.2016	Das Energiekonzept LuzernNord liegt vor und wird am 30.06.2016 einem interessierten Kreis vorgestellt
03.06.2016	Das Steuerungsgremium stimmt einer Verlängerung des Gebietsmanagements um drei Jahre für die Periode 2018 - 2020 zu
03.06.2016	Das Steuerungsgremium genehmigt das Kommunikationskonzept LuzernNord
30.06.2016	Aufschaltung der eigenen Homepage www.luzernnord.ch
23.09.2016	Eröffnung Hauptgebäude HSLU Design & Kunst in der Viscosistadt
09.11.2016	Öffentlicher Informationsanlass zum Entwicklungsgebiet LuzernNord
11.12.2016	Eröffnungsfest Bahnhofplatz mit Inbetriebnahme des neuen Bushubs
06.02.2017	Mit dem Siegerprojekt "Metropolis" (Centrum Seetalplatz), Baufelder A4/A5 liegt das erste Wettbewerbsresultat vor
02.05.2017	Regierungsrat Luzern genehmigt die vier Bebauungspläne Seetalplatz
30.06.2017	Das Resultat des Studienauftrags für das Baufeld C1, Reussbühl, liegt vor
11.06.2017	Eröffnungsfest für die aufgewertete Naherholungsanlage Reusszopf mit der neuen Sommerbar "Nordpol"

29.08.2017	Definitive Verkehrsführung Seetalplatz
14.09.2017	Die drei Gebietsmanagements Nord, Süd und Ost von LuzernPlus erhalten den Award 2017 der Schweizerischen Vereinigung für Standortförderung
15.09.2017	Das Steuerungsgremium genehmigt das Pflichtenheft und das Organigramm des Gebietsmanagements LuzernNord für die Periode 2018 - 2020
15.09.2017	Das Teilprojekt Integration / Kommunikation Quartiere wird mit Vorliegen des Schlussberichts des ersten sozioökonomischen Monitorings abgeschlossen
20.09.2017	Siebter und letzter Echoraum zur Baustelle Seetalplatz
Ende 2017	Abschluss der Bauarbeiten für das Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt Seetalplatz

Diese chronologische Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

6. Ausgewählte Aufgaben und Projekte 2011 - 2017

Folgende Beispiele aus der Tätigkeit des Gebietsmanagers sollen die Wirkung der Arbeit verdeutlichen:

Städtebauliches Leitbild

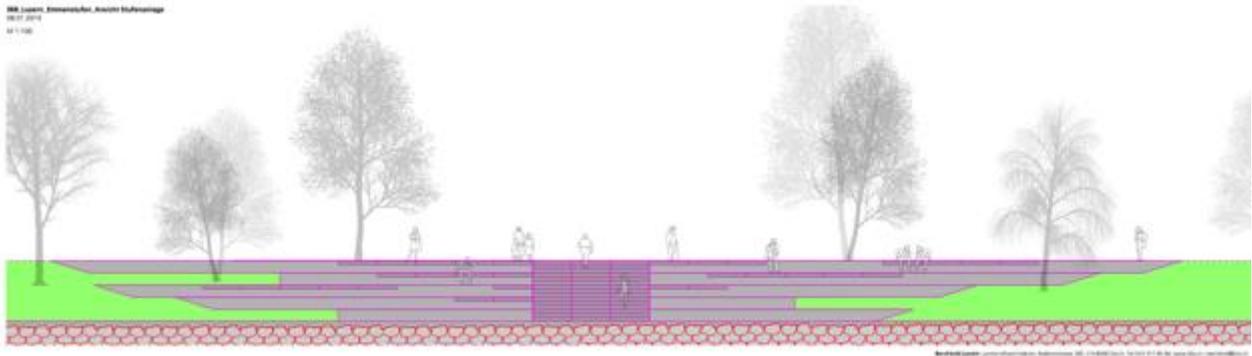
Das städtebauliche Leitbild wurde im Jahr 2013 gemeinsam auf der Basis des Masterplans Luzern Nord erarbeitet. Der Einwohnerrat Emmen hat dieses am 25. März 2014 einstimmig und der Grosse Stadtrat Luzern am 15. Mai 2014 grossmehrheitlich zustimmend zur Kenntnis genommen. Dieses gemeinsame Dokument zeigt eindrücklich auf, wie mit verschiedenen Interessenvertretern und oft divergierenden Meinungen, eine einvernehmlich Grundlage für die weiteren Planungsschritte für beide Gemeinden geschaffen werden konnte.

Ein Ansprechpartner für alle Interessensvertreter

Der Gebietsmanager ist zentrale unabhängige Ansprechperson für Investoren, Projektentwickler, Grundeigentümer, Private und Behördenmitglieder. Er gibt Auskunft oder vermittelt bei Anfragen und kann auch als Mediator und Ombudsstelle wirken. Durch seine neutrale Rolle kann er offen auftreten und Mitarbeitende der Gemeinden damit entlasten. Erfahrungen in anderen Entwicklungsgebieten in der Schweiz zeigen auf, dass dieser Personifizierung im Projekt eine grosse Bedeutung für die Imagebildung zukommt. Positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Ansprechpartner zeigen, dass diese zentrale Anlaufstelle im Projekt sehr geschätzt und deshalb auch oft benutzt wird.

Gestalterische Mitwirkung im Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt

In der Ausführungsplanung und vor allem in der ersten Phase nach Baubeginn galt es, unter Zeitdruck zahlreiche Abstimmungsfragen zwischen Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt Seetalplatz und den gestalterischen Anliegen des Masterplans und des Leitbildes zu lösen. In über 20 speziellen Gestaltungssitzungen und vielen bilateralen Gesprächen gelang es, diese Anliegen einvernehmlichen Lösungen zuzuführen. Der Gebietsmanager wirkte dabei koordinierend, ausgleichend und von Zeit zu Zeit auch als Mediator. Als Beispiel sei hier die Gestaltung der "Emmenswellen" erwähnt, wo zum letzten möglichen Zeitpunkt eine Kompromisslösung ohne Mehrkosten in Höhe eines sechsstelligen Betrages für die Gemeinde Emmen gefunden werden konnte.



Ufergestaltung der Kleinen Emme mit Sitzstufen

Kostenteiler Seetalplatz zwischen privaten Grundeigentümern und öffentlicher Hand

Der Gebietsmanager wurde beauftragt, zur Besprechung der Kosten für die Gestaltung des neuen Seetalplatzes die Interessensvertreter der umliegenden Grundstücke einzuladen. Nach anfänglichem Widerstand gelang es nach drei Sitzungen, einen freiwilligen Kostenteiler zwischen Privaten und der öffentlichen Hand festzulegen. Ein erfolgreiches Beispiel der vermittelnden Tätigkeit und der Schaffung von Mehrwert für die Gemeinde Emmen.



Erarbeitung von Marketinginstrumente

Auf Anregung der Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung hat der Gebietsmanager eine Werbebroschüre für Investoren und Projektentwickler erstellt. Es geht darum, das neue Stadtzentrum überregional bekannt zu machen und ein Gebiet zu "verkaufen", lange bevor einzelne Projekte vermarktet werden können. Die Broschüre fand sehr guten Anklang und der Inhalt dient für weitere Marketinginstrumente.



Broschüre 2015



Broschüre 2017

Eine konzentrierte Version der Broschüre steht als Flyer für öffentliche Veranstaltungen zur Verfügung und seit Sommer 2016 ist die eigene Homepage www.luzernnord.ch online. Der Inhalt dient ebenfalls für Werbe- und Informationsplakate zum neuen Stadtzentrum Luzern Nord welche an verschiedenen Veranstaltungen von LuzernNord verwendet werden.

Projektvorstellungen als aktive Kommunikation

Der Gebietsmanager LuzernNord stellt das neue Stadtzentrum interessierten Kreisen, Verbänden, Vereinen, Behördenvertretern, Privaten usw. bei Anlässen, aber auch bei eigenen öffentlichen Informationsveranstaltungen vor. Er informiert, wie zu Beispiel an der LUGA 2016, die Öffentlichkeit und Interessierte über das Gesamtprojekt. Mit diesen Auftritten sorgt er für ein positives Image und entlastet damit die Mitarbeitenden der Gemeinden.



LUGA 2016: Vorstellung des Entwicklungsgebiets LuzernNord

Kommunikationskonzept

Während der Ausführungsphase liegt das Interesse der Öffentlichkeit vorwiegend beim Verkehrs- und Hochwasserschutzprojekt und damit der Lead in der Kommunikation bei der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif). Mit dem nahen Abschluss dieser Bauarbeiten wird sich das Interesse zunehmend auf die städtebauliche Entwicklung fokussieren. In diesem Bewusstsein hat die Arbeitsgruppe Kommunikation LuzernNord ein Konzept erarbeitet. Darin werden die Aufgaben aller Beteiligten geregelt und die Rolle des Gebietsmanagers definiert. Es geht darum, die Gemeinden, wo erwünscht und notwendig, zu unterstützen und die Kommunikation vorausschauend zu koordinieren.

Konzepte und Projekte für Teilbereiche

Das Steuerungsgremium kann dem Gebietsmanager Aufträge zur Erarbeitung von Konzepten oder Führung von Projekten in Teilbereichen übertragen. Beispiel dazu ist das Energiekonzept Luzern Nord. Diese Massnahme ist als Aufgabe für die Gemeinde Emmen und die Stadt Luzern im kantonalen Teilrichtplan Wärme, Luzern Nord und Ost definiert. Der Gebietsmanager übernahm den Lead und konnte so die Behördenvertreter entlasten. Durch sein Netzwerk und in dem er zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Ansprechpersonen zusammen brachte, gelang es ein gemeinsames Konzept mit standort- und projektspezifischer Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien, ganz im Sinne der strategischen Ziele der Gemeinden, zu erarbeiten. Damit entsteht ein nachhaltiger Nutzen und Mehrwert für die Gemeinden.

Weitere Beispiele sind das Parkierungskonzept (2015), das Teilprojekt Integration der Quartiere mit dem sozioökonomischen Monitoring (2016/17) oder das Konzept für Zwischennutzungen Seetalplatz (2017/18).

7. Bisherige Wirkung und Mehrwert für Auftraggeber

Die Entwicklung im Raum LuzernNord wird gemeindeübergreifend abgestimmt und vorangetrieben. Das Ausschöpfen der grossen Entwicklungspotentiale und das Schaffen einer gemeinsamen, starken Identität sind im vollen Gange. Insgesamt ist das Gebiet in einem dynamischen Entwicklungsprozess, der durch den Gebietsmanager getragen, gefördert und in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Ein Mehrwert für die kommunalen und kantonalen Behörden entsteht einerseits durch die Übernahme von Arbeiten und damit durch Entlastung der Ressourcen der Gemeinden und andererseits durch direkte Übernahme von Leistungen Dritter. Beispiele dazu sind:

- Ansprechperson für die Gebietsentwicklung in Vertretung der Auftraggeber
- Durchführung von Projektvorstellungen an interessierte Personen und Institutionen
- Koordination und aktive Mitwirkung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Übernahme von Beiträgen und aktive Mitarbeit bei öffentlichen Veranstaltungen
- Repräsentant bei Veranstaltungen wie z.B. LUGA 2012 und 2016
- Gebietsmarketing inklusive Kostenübernahme für Marketinginstrumente
- Vertretungen der kommunalen Behörden in Arbeits- und Projektgruppen
- Übernahme der Kosten für das städtebauliche Begleitgremium
- Übernahme von projektbezogenen Kosten Dritter
- Mitarbeit bei der Umsetzung des Agglomerationsprogramms

Kosten

Beitragsschlüssel	Budget 2017	Jährl. Budget 2018-2020
LuzernPlus	15'000.--	10'000.--
Gemeinde Emmen	40'000.--	35'000.--
Stadt Luzern	40'000.--	35'000.--
Kanton Luzern, Dienststelle rawi	55'000.--	55'000.--
Total Beiträge	150'000.--	135'000.--

Mittelverwendung		
Mandatsentschädigung Gebietsmanager	90'000.--	90'000.--
Sachkosten, Drittkosten, Honorare Begleitgremium	60'000.--	45'000.--
Total	150'000.--	135'000.--

8. Ausblick auf die Periode 2018-2020

Eine koordinierte Umsetzung und Vermarktung der Überbauungen ist nach der zusammenhängenden Planung konsequent und sinnvoll. Hierfür kann das über Jahre aufgebaute Netzwerk mit den entsprechenden Kontaktmöglichkeiten genutzt werden. Mit der konkreten Planung auf den einzelnen Baufeldern treten neue Abstimmungsfragen in den Vordergrund. Gerade dafür sind die Kontakte mit Investoren und die Koordination zwischen der Stadt Luzern und der Gemeinde Emmen wichtig. Die Planungen müssen weiterhin gesamthaft betrachtet werden.

Ab 2018 beginnt für das Entwicklungsgebiet LuzernNord ein neuer Projektabschnitt:

- Die vier rechtsverbindlichen Bebauungspläne auf Gemeindegebiet Emmen liegen vor, die zwei in Reussbühl, Ost und West, sind in der Erarbeitung weit fortgeschritten.
- Die Arealüberbauungen werden durch Wettbewerbsresultate und teilweise bereits durch Bauprojekte konkretisiert sein.
- Die Umsetzungsphase in der städtebaulichen Entwicklung hat begonnen und der Qualitätssicherung im Sinne des Masterplans und des städtebaulichen Leitbildes kommt erhöhte Bedeutung zu.
- Das Interesse von Investoren und künftigen Nutzern wird durch den näher rückenden Realisierungszeitpunkt intensiviert.
- Gebietsmarketing und Nutzungsplanung werden zu wichtigen Aufgabenfeldern.

Damit verändern sich auch die Aufgabenschwerpunkte des Gebietsmanagers:

- Eine Ansprechperson für interessierte Firmen und Nutzer, Firmenansiedlungen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und den Gemeinden.
- Als Geschäftsführer des Steuerungsgremiums operative Aufgaben umsetzen.
- Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen des städtebaulichen Begleitgremiums, damit dieses die Qualitätssicherung im Sinne des Masterplans gewährleisten kann.
- Koordination mit Fachstellen der Gemeinden, kantonalen Dienststellen sowie Investoren und benachbarten Gebietsentwicklungen, um Schnittstellenprobleme und Doppelspurigkeiten zu vermeiden.
- Führung Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung und Kommunikation.

- Aktualisierung und Erweiterung Marketinginstrumente zur Vermarktung des neuen Stadtzentrums.
- Öffentliche Informationsveranstaltungen und Gebietsführungen.
- Mitwirkung in Jury's von Wettbewerben als beratendes Mitglied.
- Mitwirkung bei Anschlussprojekten im Bereich Verkehr (öV und MIV) sowie Energie.

Das entsprechende Pflichtenheft für die Periode 2018 - 2020 wurde wie folgt präzisiert und vom Steuerungsgremium LuzernNord am 15.09.2017 verabschiedet:

Grundsatz

Der Gebietsmanager ist Identifikationsfigur, Koordinator und treibende Kraft der Entwicklung von LuzernNord. Seine Aufgabe besteht darin, die Entwicklung im Sinne der Entscheide der Steuerungsgruppe zu lenken. Er ist verantwortlich für die unternehmerische Umsetzung der nachfolgenden Aufgabengebiete und ist Ansprechstelle für alle relevanten Vorhaben innerhalb des Gebietes von LuzernNord und gegen aussen bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern.

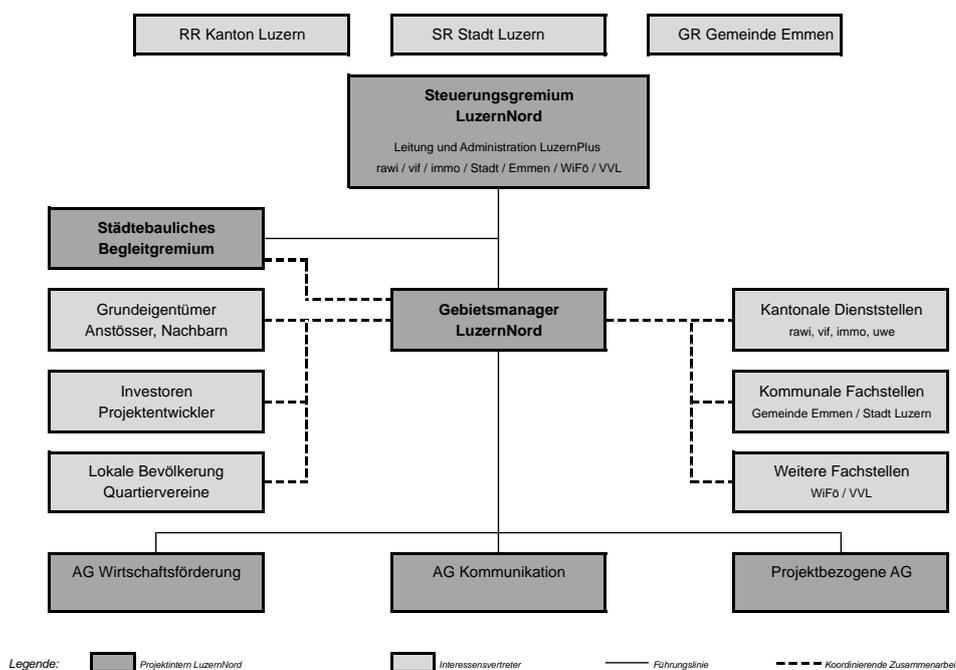
Grundaufgaben

Der Gebietsmanager

- übernimmt die Budgetverantwortung und Rechnungsführung für das Gebietsmanagement.
- übernimmt die Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen mit der Steuerungsgruppe.
- übernimmt die Vor- und Nachbearbeitung der Sitzungen des städtebaulichen Begleitsgremiums und nimmt nach Bedarf an Sitzungen weiterer Projekt- und Koordinationsgruppen teil.
- ist zentraler Ansprechpartner und vernetzt Investoren, Grundeigentümer, Realisierungsträger und die beteiligten kommunalen und kantonalen Behörden sowie weiterer involvierter Stellen.
- bereitet Anträge an die übergeordneten Stellen (Gemeinden, Steuerungsgremium, LuzernNord), allenfalls unter Einbezug externer Fachkräfte, vor.
- wirkt als Ansprech-, Informations- und Koordinationsstelle für LuzernNord. Dazu:
 - beschafft er relevante Informationen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gebietes,
 - vermittelt er die Informationen an die beteiligten Akteure und die Steuerungsgruppe,
 - führt er die Arbeitsgruppe Kommunikation LuzernNord, koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit und sorgt mit geeigneten Massnahmen für ein positives Image,
 - injiziert und koordiniert er Aktivitäten mit Einbezug der Quartierbevölkerung und sozioökonomischen Aspekten (Monitoring),
 - unterstützt er die kommunalen Behörden bei den Planungen auf den Baufeldern insbesondere bei der Kontaktpflege mit Grundeigentümern.
- kann nach Absprache in Jury's von Projektwettbewerben als beratendes Mitglied und bei Anschlussprojekten (öV, MIV, Energie) eingesetzt werden.
- koordiniert die Aspekte und Interessen der Wirtschaft im Entwicklungsschwerpunkt zusammen mit den Vertretern der Gemeinde Emmen, der Stadt Luzern und der Wirtschaftsförderung Luzern.
- zieht bei Bedarf externe Fachleute zur Erfüllung der Aufgaben bei und löst entsprechende Aufträge im Rahmen des bewilligten Globalbudgets aus.
- erarbeitet einen Periodenrapport zuhanden der Steuerungsgruppe.

Das Organigramm für die Periode 2018 - 2020 wurde den künftigen Aufgaben angepasst, vereinfacht und vom Steuerungsgremium LuzernNord wie folgt festgelegt:

Organigramm



Organigramm LuzernNord

Verabschiedet in der Sitzung des Steuerungsgremiums vom 15.09.2017

Stand: 19.05.2017

9. Antrag

Gestützt auf den vorliegenden Bericht unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgenden Antrag:

- Zustimmende Kenntnisnahme des Wirkungsberichts Gebietsmanagement LuzernNord Wirkungsbericht 2011 - 2017 mit Ausblick auf die Periode 2018 - 2020.

Emmenbrücke, 21. Februar 2018

Für den Gemeinderat:
Rolf Born
Gemeindepräsident

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber